

168,19.

JAHRESBERICHT

über

DAS GYMNASIUM ZU MÜHLHAUSEN

womit

ZU DER PRÜFUNG AM 29. MÄRZ 1858

ehrerbietigst und ergebenst einladet

der Director

D. CHRISTIAN WILHELM HAUN,

Ritter des R. A. O.



Da mehrfache Hindernisse es nicht haben möglich werden lassen, die für diesen Jahresbericht bestimmte wissenschaftliche Abhandlung jetzt ihm beizufügen, so wird sie bei Gelegenheit einer andern Schulfeierlichkeit im Laufe des Jahres nachgeliefert werden.

Druck von W. RODE's Buchdruckerei.

gmu
2



SCHUL-NACHRICHTEN

ÜBER

DAS GYMNASIUM ZU MÜHLHAUSEN

VON OSTERN 1857 bis 1858.

I. Chronik des Gymnasiums.

Der Rückblick auf das verflossene Schuljahr fordert uns zunächst zum Dank gegen Gott auf für die Gnade, mit welcher er uns vor betrübenden Geschicken behütet, und über diejenigen Lehrer und Schüler, welche in schwererer Art und längerer Dauer erkrankten, doch seine schützende und helfende Hand ausbreitete, dass sie ihre völlige Genesung wieder fanden.

Im Lehrer-Collegium entstand dadurch eine Vakanz, dass der Lehrer der französischen Sprache, Herr Dr. Bobé, noch vor Beginn des neuen Schuljahres einem Rufe an die Realschule in Creuznach folgte, nachdem er die hiesige Stelle nur etwas über 1½ Jahr lang bekleidet hatte (vergl. Jahresbericht von 1855, Seite 6).

In Folge eines Berichtes des Gymnasial-Directors und des Magistrats hatte das Königl. Provinzial-Schul-Collegium gemeinschaftlich mit dem Königl. Consistorium für den Gesanglehrer am Gymnasium und Cantor an der Kirche Divi Blasii, ingleichen Dirigenten des Stadt-Musikchores und Gymnasial-Singchores, sowie Musiklehrer an der Seminar-Vorbereitungsschule, Herrn Gustav Schreiber, das Prädicat eines Königl. Musikdirectors bei des Herrn Ministers der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten Excellenz nachgesucht, und es ward das mittelst Rescripts, d. d. Berlin, den 22. December 1857 ausgestellte dessfallsige Patent durch Rescript des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 30. December 1857 dem Magistrate zugefertigt und von demselben dem Herrn Gustav Schreiber eingehändigt.

Von Schulfeierlichkeiten fanden folgende Statt:

I. In Verbindung mit der Knabenbürgerschule:

a) der öffentliche Rede-Actus am Schul-Stiftungsfeste Montag den 25. Mai 1857, Vormittag 10 Uhr, der auf folgende Weise eingerichtet war:

Erster Chor aus dem 42. Psalm, mit Orchester-Begleitung, comp. von Mendelssohn-Bartholdy.

1) Festgebet, Ode von dem Primaner Kuno Frantz aus Rüdigershagen.

Chorgesang: Gloria tibi, Trinitas etc.

Friedrich Schollmeyer, aus Classe 3a: Frohe Botschaft. — Karl Weymar, aus

Classe 2a: Die Vögel unter dem Himmel. — Karl von Hagen und Emil Rosenthal, Quartaner: Französisches Gespräch.

2) Lateinische Rede „De Mose, omnium virorum de scholarum rebus bene meritorum vetustissimo et cuiuslibet generis discipulis notissimo“ von dem Primaner Oscar Meister aus Weberstedt.

Karl Gemeinhardt, aus Classe 4: „Die Engel könnte man nicht sehen?“

Heinrich Vogt, Tertianer: Kaiser Karl V. im Kloster.

3) Deutsche Rede „Auf welcher Character-Eigenthümlichkeit beruht die Grösse des Römischen Volkes im Alterthum?“ von dem Primaner Ludwig Sorhagen von hier.

Karl Lincke, Secundaner: Gebet des Priesters Chryses um Wegnahme der Pest von den Griechen in Folge der Zurückgabe seiner gefangen gewesenen Tochter;

Opfermahlzeit und Heimfahrt der Griechischen Gesandtschaft, aus Homer. Iliad. I, 450 — 487, griechisch und deutsch. — Gottfried Mössler, aus Classe 1: Das

Salzwerk um Mitternacht. — Albert Thierfelder und Paul Müller, Quintaner:

Lateinisches Gespräch. — Oscar Hertwig, aus Classe 5a: „Nur nicht verzagt!“

— Oscar Recke aus Classe 5b: „Störche.“

4) Französische Rede „De la beauté de mon pays natal“ von dem Primaner Georg Gross von hier.

5) Vertheilung a) der Lutteroth'schen Legate und b) des Urbach'schen Legates für Schüler des Gymnasiums, c) des Jost Witzenhausen'schen Stipendiums für Schüler des Gymnasiums und der Knaben-Bürgerschule.

Zweiter Chor aus dem 42. Psalm, componirt von Mendelssohn-Bartholdy.

b) Das Popperoder Schüler-Brunnenfest, an welchem diessmal der Gymnasial-Director Dr. Haun die Rede hielt „über das Höhere, was in dem veränderlichen Wechsel, welcher in der Natur und dem Wesen der Quelle, in der Art ihrer Benutzung und in ihrer Festfeier hervortritt, sich als unwandelbar und dauernd bewährt.“

II. Vom Gymnasium allein:

a) Der öffentliche Rede-Actus zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs am 15. October 1857, dessen Anordnung folgende war:

„Harre auf Gott“ etc., Chor aus dem 42. Psalm, componirt von Mendelssohn-Bartholdy.

1) Gebet für den König: Psalm 21, im hebräischen Grundtexte und in metrischer

Uebersetzung: Primaner Georg Gross von hier.

Gottfried Obermann, Secundaner: Homer. Iliad. II, 172 — 210: König Odysseus warnt auf Mahnung der Göttin Athene vor der Flucht und stellt die Kriegszucht her.

2) „Glück des Landes unter einem guten Herrscher,“ Ode des Horaz (Carmin. IV, 5), in freier deutscher Uebersetzung und im lateinischen Grundtexte: Primaner Karl

Lincke von hier.

Alfred Motz, Quintaner: Die Schwalbe, ein Vorbild des Jugendfleisses.

3) Stelle aus Euripid. Bacch., v. 247 — 308: „Der Seher Tiresias sucht den König Pentheus zu bewegen, dem Gottesdienste des Dionysos, des Weinspenders, nicht länger entgegen zu sein,“ im Griechischen Grundtexte und in metrischer Uebersetzung: Primaner Oscar Meister aus Weberstedt.

Gustav Schäfer, Quartaner: Die Vision des Arsenius von dem Thun der Menschen.

4) „Ode aux Prussiens, par Frédéric II, roi de Prusse:“ Secundaner Emil Klauer von hier.

Louis Heffter, Tertianer: Graf Eberhard der Rauschebart.

5) Festrede des Collaborator Meinshausen.

Königslied*: „Mein König ist mir heut' geschenkt etc.“; gedichtet von Herrn Pastor Eyle, in Musik gesetzt vom Musikdirector Gustav Schreiber.

* Dem Verfasser dieses Königsliedes, Herrn Pastor Eyle allhier, glauben wir aus Dankbarkeit für diese seine freundliche Gabe zu unserer Schulfeierlichkeit es schuldig zu sein, den bleibenden Werth, den das Lied zu diesem Zwecke für uns hat, dadurch zu erkennen zu geben, dass wir ihm hier in unserer Chronik eine dauerndere Stelle verleihen, als die es zunächst in dem Programm für jenen Festtag erhalten konnte, zumal wir meinen vertrauen zu dürfen, dass die Innigkeit der Empfindung auch in weitem Kreisen manches von Liebe für den Landesherrn warm schlagende Herz so ansprechen werde, dass die Mittheilung auch in dieser Hinsicht gerechtfertigt erscheinen möchte. Wir bedauern nur, nicht eben so auch die dem Character des Inhalts ganz entsprechende und der Feststimmung wirklich melodisches Leben gebende Composition unseres Musikdirectors hier mittheilen zu können.

KÖNIGS-LIED.

*Mein König ist mir heut' geschenkt
Durch Gottes Gnad', der mein gedenkt
Und will mir Lieb' erweisen.*

*Mein König weiss, wer ihn gesandt,
Und beugt sich vor der hohen Hand,
Mit mir den HERRN zu preisen. —*

b) Zu der kirchlichen Beichtandlung vor der zweimaligen Abendmahlfeier der Lehrerfamilien und der confirmirten Schüler bereite der Director die Schüler jedesmal in einer religiösen Schulfestlichkeit vor, in welcher bei der im Sommerhalbjahr das Thema der Betrachtung war: Des Heilandes Frage an den zum Tische des HErrn nahenden Christen „Willst du gesund werden?“ und des Communicanten Bekenntniß seiner Krankheit und dankbare Hinnahme der Heil- und Gnadenmittel. Bei der im Winter-Halbjahre wurde nach Evangel. Johann. 15, 1 — 6 das Glück des Christen betrachtet, wenn er eine lebendige Rebe am Weinstocke ist, die da Frucht bringet.

c) Am 25. Januar d. J., als am Tage der Vermählungsfeier Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preussen und der Prinzessin Victoria von England gedachte im allgemeinen Frühgebete des Cötus der Conrector Dr. Hasper dieses für das Vaterland so erfreulichen und wichtigen Ereignisses und erflehte ihm den Segen von Gott herab. Der Director hielt dann eine kurze Ansprache an die Schüler, um sie auf die Bedeutsamkeit dieser Verbindung fürstlicher Personen von zwei Nationen hinzulenken, die in der Geschichte schon so vielmal in den mannigfachsten wechselseitigen Beziehungen zu einander gegenseitig ihre Interessen gefördert haben. Da gegen Ende Januars von dem Schüler-Singchor und dem Stadt-Musikchore die herkömmliche Neujahresbeschluss - Musik dargebracht zu werden pflegt, so wurde für sie jetzt dieser Landesfesttag gewählt, und mit

*Drum, weil mir GOTT den König gab,
Bin ich Ihm treu bis in mein Grab;
Ich will Gut, Blut und Leben
Für meinen König geben.*

*Von GOTTES Gnaden hoch erhöht
Um's Haupt den Glanz der Majestät,
Von oben Ihm vertiehen,
Ist Er zum Berge hingestellt,
Von dem zu Thal in dieser Welt
Viel Segensbäche ziehen.
Drum, weil mir GOTT etc.*

*Er hat ein Erbe, theu'r und werth,
Sein gutes Hohenzollernschwert,
So blank und reich an Ehren.
Fest fasst Er's mit der Glaubenshand,
Das thut den Feinden Widerstand,
Die Ihm die Herrschaft wehren.
Drum, weil mir GOTT etc.*

*Nicht trägt's umsonst mein König gut;
Zur Rache dem, der Böses thut,
Zu Schutz und Trutz den Frommen.*

*Dem Blitzstrahl gleicht Sein recht Gericht,
Dem Sonnenschein Sein Augentlicht,
Nachdem wir vor Ihn kommen.
Drum, weil mir GOTT etc.*

*Vor Allem ist Ihm hochgeliebt
Ein Schwert, das heilt und Leben gibt,
Lieb GOTTESwort im Lande.
Das Eisenschwert dem Bösen wehrt,
Das Geistesschwert das Gute mehrt,
Ist Segen jedem Stande —
Drum, weil mir GOTT etc.*

*So kann ich unterm Weinstock froh,
Wie Juda unter Salomo,
Still und ruhig leben.
Ich bete heut': Den König mein
Erhalt o GOTT zur Ehre Dein
Für's Volk bei langem Leben!“*

*Und, weil mir GOTT den König gab,
Bin ich Ihm treu bis in mein Grab;
Ich will Gut, Blut und Leben
Für meinen König geben.*

Bezug auf ihn vor zahlreicher Versammlung zuerst die Hymne von Drobisch „Ehre sei Gott in der Höhe“ und sodann das preussische Volkslied „Borussia, in Musik gesetzt von Spontini,“ zur Aufführung gebracht.

II. Verordnungen und Erlasse

der vorgesetzten Behörden.

A) Von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium.

1) Als Schul-Ferien sind für das Gymnasium folgende Tage festgesetzt worden: a) zu Ostern vom grünen Donnerstage an bis Montag nach Quasimodogeniti. b) zu Pfingsten vom h. Abend bis Mittwoch nach dem Feste. c) Sommer-Ferien, von einem Donnerstage in der Mitte Juli's an bis zum Mittwoch der dritten Woche. d) zu Michaelis 14 Tage vom letzten Donnerstag des September an. e) zu Weihnachten vom 23. December bis 2. Januar. f) der Fastnachts-Dienstag. g) der Schul-Stiftungsfesttag zu Ende Mai's. h) zwei Tage zum Popperoder-Schülerbrunnenfest zu Ende Juni's. i) ein Tag zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs. — Magdeburg, den 27. Februar 1857.

2) Circular-Verfügung: Das Studium der Rechtswissenschaft soll denjenigen Schülern widerrathen werden, denen es theils an den erforderlichen Anlagen, theils an den nöthigen Mitteln fehlt, um nicht bloss nach beendigten Universitäts-Studien während ihrer praktischen Ausbildung, sondern auch noch nach den bestandenen Staatsprüfungen sich eine Zeit lang standesgemäss selbst erhalten zu können, da wegen bisherigen zu grossen Andranges zu diesem Fache die Aussicht auf mögliche Anstellung im Justiz-Dienste mit Besoldung mehr in die Ferne gerückt ist. — Berlin, den 13. Mai. Magdeburg, den 19. Mai 1857.

3) Circular-Verfügung: Diejenigen Schüler, welche Theologie studiren wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, dass, um bei Verleihung von Universitäts-Stipendien und academischen Beneficien berücksichtigt werden zu können, es erforderlich ist, dass sie das Zeugniß der Reife auch im Hebräischen erlangt haben. — Berlin, den 16. Juni. Magdeburg, den 20. Juni 1857.

4) Circular-Verfügung: In Betreff theilweiser oder gänzlicher Befreiung vom Schulgelde werden unbeschadet bestehender und an sich nicht nachtheiliger Einrichtungen doch folgende Grundsätze, die schon bei den meisten Gymnasien (wie auch bei dem unserigen) gelten, zur allgemeinen Geltung empfohlen: Schulgeld-Erlasse sind in der Regel nicht sogleich bei der Aufnahme eines Schülers, sondern erst nach halbjährigem Besuche der Schule, wenn ein Urtheil über seine Würdigkeit möglich ist, und dann auch immer nur jahr- oder

halbjährweise zu ertheilen, so lange Fleiss und gutes Betragen ihm attestirt werden kann.
Berlin, den 23. November. Magdeburg, den 4. December 1857.

5) Circular-Verfügung über den Unterricht im Rechnen bezüglich der nach Massgabe des Gesetzes vom 17. März 1856 mit dem 1. Juli 1858 eintretenden Veränderungen in dem bisher üblichen Landesgewichte, wobei zugleich als Hilfsmittel zur Reduction des Gewichts der „Rechenknecht von Böhme, Berlin 1857,“ und „die neue Gewichtstabelle von Ulrich, in Commission bei R. Grassmann in Stettin“ empfohlen werden. Berlin, den 11. Januar. Magdeburg, den 21. Januar 1858.

6) Circular-Benachrichtigung, dass dem Programmatausche aufs neue beigetreten seien a) 6 neue Gymnasien der Provinz Pommern, b) das Gymnasium zu Kempen, c) das Progymnasium zu Neustadt im Regierungsbezirk Danzig, d) 15 theils neue Gymnasien, theils Realschulen der Provinz Brandenburg, e) das neue Gymnasium zu Brilon, f) 6 Progymnasien der Provinz Westphalen, g) die Realschule zu Stralsund — und dass demnach 31 Exemplare mehr einzusenden sind, nämlich nun 167 an die Geheime Registratur des Königl. Unterrichts-Ministeriums zur Vertheilung an die ausländischen Gymnasien, und 229 an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium zur Vertheilung an die inländischen Schul-Anstalten. Magdeburg, den 30. Juli, 27. August, 28. September, 30. October 1857, 14. Januar 1858.

B) Von dem Magistrate als dem Patrone der Anstalt

bezogen sich ausser den früher einzeln aufgeführten mannigfachen Verwaltungs-Angelegenheiten noch besondere Zuschriften auf die Art der Wiederbesetzung der durch die Versetzung des Herrn Dr. Bobé vakant gewordenen Lehrstelle für den französischen Sprach-Unterricht, welche auf Empfehlung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums nun von Ostern an mit dem bisher als Collaborator an der lateinischen Hauptschule der Francke'schen Stiftungen zu Halle angestellt gewesen Dr. Roseck besetzt werden wird, jedoch so, dass dieser überhaupt mittelst Ministerial-Rescripts d. d. Berlin, den 11. Januar 1858 zum letzten ordentlichen Lehrer des Gymnasiums ernannt worden ist, in welcher Eigenschaft ihm ausser den französischen Lectionen in den 5 Classen des Gymnasiums zunächst auch das Ordinariat und der Unterricht im Deutschen und Lateinischen in der von Ostern an ins Leben tretenden Vorbereitungs-Classe übertragen werden wird. Die vorgesetzte höhere Behörde hatte nämlich gewünscht, dass die Gelegenheit einer Vakanz hier ebenso, wie es anderwärts geschehen, dazu benutzt würde, um mittelst einer vorläufigen Vorbereitungsclassen eine künftige Sexta anzubahnen, damit der bereits in der Circular-Verfügung vom 24. October 1837 auf 6 Classen berechnete und mit einigen Modificirungen in der Ministerial-Verfügung vom 7. Januar 1856 aufs neue zu allgemeiner Befolgung dargelegte Normal-Lehrplan auch am hiesigen Gymnasium zu genauerer Ausführung gebracht werde, als es beim Mangel einer sechsten Classe bisher möglich gewesen war.

III. Lehrverfassung.

A) Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	Lectio- nenzahl einesjed. Lehrers.
1 Director D. Haun, Ordinarius in Prima.	6 St. Lateinisch 2 Dichter. 2 Prosaiker. 2 freie Aufsätze. 2 St. griech. Dichter. 2 St. Hebräisch	2 St. Hebräisch				12
2 Professor D. Ameis, Ordinarius in Secunda.	2 St. Lat. Script. u. Disputat. 4 St. Griechisch 3 Prosaiker. 1 Gram. u. Stil. 2 St. Geschichte	8 St. Lateinisch 4 Prosaiker 4 Stil, Gram. u. Privatlectüre. 4 St. Griechisch 2 Dichter. 2 Prosaiker. 2 St. Geschicht.				22
3 Conrector D. Hasper, Ordinarius in Tertia.	3 St. Deutsch, mit Einschluss der Geschichte der National- Literatur. 2 St. Französ. combinirt mit Secunda.	2 St. Französ. comb. m. Prima	2 St. Religion. 10 St. Latein. 2 Dichter. 3 Prosaiker. 5 Stil u. Gramm. 6 St. Griechisch 2 Dichter. 2 Prosaiker. 2 Stil u. Gramm.			23
4 Subrect. D. Schlesicke.	4 St. Mathem. 2 St. Physik.	4 St. Mathem. 1 St. Physik.	3 St. Mathem. 2 St. Naturknd. 2 St. Französ.	2 St. Rechnen. 1 St. Mathem.		21
5 Subconr. I Recke, Ordinarius in Quarta.				3 St. Religion. 2 St. Deutsch. 10 St. Latein. 6 St. Griechisch. 2 St. Französ.		23
6 Subconr. II D. Dilling.				2 St. Geschicht. u. Geograph.	3 St. Religion. 2 St. Deutsch. 2 St. Französ. 2 St. Geograph. 4 St. Rechnen. 2 St. Naturknd.	17
7 Collabor. Meinshausen. Ordinarius in Quinta.		2 St. Deutsch. 2 St. lat. Dicht. 2 St. griech. Stil u. Grammat.	2 St. Deutsch. 3 St. Geschicht. u. Geograph.		10 St. Latein.	21
8 Diaconus Barlösius.	2 St. Religion combinirt mit Secunda.	2 St. Religion comb. m. Prima.				2
9 Musikdirect. Schreiber.			2 St. Gesang.	1 St. Gesang.	2 St. Gesang.	4
10 Zeichenlehr. Dreiheller.	2 St. Zeichnen combinirt mit Secunda.	2 St. Zeichnen comb. m. Prima.	2 St. Zeichnen.	2 St. Zeichnen.	2 St. Zeichnen.	8
11 Schreiblehrer Walter.				1 St. Schönschr.	2 St. Schönschr.	3
Stundenzahl jeder Classe	33	33	33	32	31	156

B. Veränderung des Lections - Planes.

Da die erst mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres vakant gewordene französische Lehrstelle sich nicht so schnell wieder besetzen liess, dass schon mit Beginn des neuen Schuljahres der französische Unterricht in bisheriger Weise von einem nur für ihn angestellten Lehrer hätte besorgt werden können, so war es nöthig, vorläufig ihn unter die übrigen Lehrer zu vertheilen, die ihn auch mit Bereitwilligkeit übernahmen, wodurch aber doch einige Veränderungen des für das Schuljahr 1857/58 entworfenen Lections - Planes herbeigeführt wurden, indem zwischen einigen Lehrern die Gegenstände umzutauschen waren und auch eine Combination von Prima und Secunda in der Religion und im Französischen zu Hülfe genommen werden musste. Da jedoch im Laufe der Verhandlungen die Besetzungsweise der vakanten Stelle die andere Richtung erhielt, die auf Seite 6 bereits mitgetheilt ist, so musste diese Art der Besorgung der französischen Lectionen und die damit zusammenhängende ausnahmsweise gestattete Combination das ganze Schuljahr hindurch beibehalten werden.

C) Vollendete Lehrpensä.

1) RELIGION.

Quinta. 3 St. Erklärung des ersten Hauptstückes des Lutherischen Katechismus. Memoriren der dahingehörigen Bibelsprüche und Kirchenlieder. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Bibelkunde und Bibellesen, vorzüglich die Evangelien: Subconr. D. Dilling.

Quarta: 3 St. Erklärung des 3., 4., 5. und dann des 1. Hauptstückes des Lutherischen Katechismus und Memoriren der in der Ausgabe von Bieck angegebenen Bibelsprüche und der bezüglichen Lieder des hiesigen Gesangbuches. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Lectüre des Evangeliums von St. Marcus mit Erläuterung der einer Verständlichung bedürftigen Ausdrücke und Thatsachen. Bei dieser auf den Sonnabend fallenden Lection musste auch jedesmal zu Anfang der Lection das Evangelium des folgenden Sonntages hergesagt werden und wurde dabei der Hauptinhalt desselben entwickelt: Subconr. Recke.

Tertia: 2 St. Die Lehre von der Erlösung und von der Heiligung mit Einprägung der Beweisstellen aus der h. Schrift, sodann Erklärung derjenigen Psalmen, welche sich auf Ereignisse im Leben David's beziehen, wobei das Leben Davids und seine Bedeutung für das Reich Gottes nach den Büchern Samuelis wiederholt wurde. Jede Stunde wurde mit Gebet begonnen. In der zweiten wöchentlichen Stunde wurde vor Beginn der eigentlichen Lection je ein Hauptstück des Katechismus für den Zweck sichern Behaltens hergesagt. Ausserdem ist eine Anzahl von Kirchenliedern nach ursprünglichem Texte gelernt worden: Conrect. D. Hasper.

Prima und Secunda combinirt. 2 St. Kurtz christliche Religionslehre, 2. Haupt-

stückes 1. Artikel und ein Theil vom 2. Artikel. Lectüre evangelischer und apostolischer Abschnitte im Grundtexte. Die Hauptmomente aus der christlichen Kirchen-Geschichte, besonders Geschichte der Reformation und allgemeiner Ueberblick über die symbolischen Bücher der evangelischen Kirche: Diac. Barlösius.

Die sieben Schüler katholischer Confession, von denen zwei in Tertia, zwei in Quarta, drei in Quinta sind, empfangen ihren Religions-Unterricht von dem Pfarrer der hiesigen katholischen Kirche Herrn Nacke. Zur ordnungsmässigen Theilnahme an dem Unterricht, sowie zum Besuch ihres Gottesdienstes an Sonn- und Festtagen werden sie aber eben so, wie die übrigen Schüler, auch von Seiten der Schule angehalten.

2. DEUTSCH.

Quinta. 2 St. Lehre von den Redetheilen, von ihren Flexionsweisen und von ihrem Gebrauche in dem einfachen, erweiterten, zusammengezogenen und zusammengesetzten Satze. Orthographische Uebungen. Erklärung von einzelnen prosaischen Erzählungen und passenden Gedichten. Declamations-Uebungen. Wiedererzählung des Vorgetragenen aus der Geschichte, Geographie und Naturbeschreibung: Subconr. D. Dilling.

Quarta. 2 St. Declamations-Uebung. Lectüre und Erklärung von prosaischen und poetischen Musterstücken, besonders beschreibenden und schildernden Inhalts, wobei die Lehre vom Satze und seinen Theilen und von der Zeichensetzung in derselben durchgenommen wurde. Monatlich wurden zwei Aufsätze, meist erzählenden und in der Regel auf die Schullectüre Bezug nehmenden Inhalts gefertigt, und ihre Correctur bei der Rückgabe besprochen. Orthographische Uebungen: Subconr. Recke.

Tertia. 2 St. Erklärung und Memoriren von Schiller'schen Gedichten (der Ring des Polykrates, der Taucher, die Kraniche des Ibycus, der Graf von Habsburg, der Gang nach dem Eisenhammer, der Kampf mit dem Drachen). Ferner: Columbus, von Louise Brachmann. Der Sänger im Palast, von Ebert. Simonides, von Apel. Graf Eberhard der Rauschebart, erste Rhapsodie, und des Sängers Fluch, von Uhland. Die Blutrache, von Schwab. Der wilde Jäger, von Bürger. Leonore, von Bürger. Erklärung einiger Lesestücke aus Hiecke's Lesebuch, mit besonderer Rücksicht auf die verschiedenen Satzarten. Correctur der freien Aufsätze*: Collabor. Meinshausen.

Secunda. 2 St. Lectüre und Erklärung von Goethe's Hermann und Dorothea.

* Die Themata waren: 1) Columbus, nach dem Gedichte von Louise Brachmann. 2) Beschreibung eines Gewitters. 3) Sommerleben. 4) Cäsars zweiter Zug nach Britannien. 5) Ein Brief. 6) Simonides, nach dem Gedicht von Apel. 7) Schlacht bei Höchstädt und ihre Folgen für Baiern (war in der Geschichtsstunde durchgenommen). 8) Blutrache, nach Schwab. 9) Angabe des Gedankengangs in Uhlands Graf Eberhard der Rauschebart und in Bürgers Leonore. 10) Lyeaon und Phaethon, nach Ovid.

Ueberblick über die Geschichte des Drama's. Lectüre und Erklärung von Lessing's Nathan, Schillers Wilhelm Tell. Besprechung der Privat-Lectüre von Lessing's Emilie Galotti und von Schillers Wallenstein. Nach Wiederholung der in Tertia erklärten und memorirten Balladen und Romanzen Schiller's — Erklärung und Memoriren der Schiller'schen Gedichte: die Macht des Gesanges, das eleusische Fest, der Spaziergang. Dispositions-Uebungen. Vergleichung des deutschen und lateinischen Sprachidioms an Uebungen im Uebersetzen von einzelnen Stellen Cicero's. Metrische Uebungen an einzelnen Stellen des Vergil. Correctur der freien Aufsätze*: Collaborator Meinshausen.

Prima. 3 St. a) Literatur-Geschichte. Im Sommer: Goethe und die Ausläufer der zweiten Blüten-Periode unserer Literatur im Ueberblick, mit steter Vorlage von Proben aus den Dichterwerken derselben, theils nach Wackernagel, theils nach Kurz. Im Winter: Die Vorläufer der ersten Blüten-Periode im Ueberblick, sodann eingehend das Epos dieser Periode, wobei das früher gelesene Nibelungenlied dem Inhalte nach wiederholt und die Gudrun vollständig gelesen wurde. b) Theorie des Disponirens, verbunden mit praktischen Uebungen und später freien Vorträgen. Besprechung der Correctur der monatlichen freien Aufsätze.** c) Lectüre und eingehende Besprechung der Privat-Lectüre (Goethe's Egmont, Wahrheit und Dichtung): Corrector D. Hasper.

*) Die Themata waren: 1) Angabe des Gedankengangs der einzelnen Rhapsodien in Goethe's Hermann und Dorothea. 2) Darstellung von Hermanns Character. 3) Dorotheens Character. 4) Ans Vaterland ans theure schliess dich an: das halte fest mit deinem ganzen Herzen (Schiller). 5) Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen ans Vaterland ihren Grund? 6) Was verdankt die Welt der merkantilschen Thätigkeit? 7) Uebersetzung von Abschnitten aus den Reden Cicero's pro Sestio und pro Milone. 8) Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten (Schiller). 9) Sei, was du willst, nur sei es recht; ist es erlaubt, so ist es nicht schlecht. 10) Die Fabel in Lessings Drama „Nathan der Weise,“ und der Character Nathans. 11) Nisus und Euryalus (nach Vergil). 12) Schillers Spaziergang.

***) Die Themata waren: 1) Auf welcher Character-Eigenthümlichkeit beruht die Grösse des Römischen Volkes im Alterthum? 2) Das alte und das neue Rom, eine vergleichende Gegenüberstellung nach weltgeschichtlicher Bedeutung. 3) Die Handlung und die Charactere im Egmont. 4) Welche Veränderung trat während des peloponnesischen Krieges im politischen und sittlichen Leben der Athener ein? 5) Liebe und Noth sind doch die besten Meister (Goethe) (Extemporan. Aufsatz in 4 St.). 6) Es ist der Fehler derjenigen, die Manches, ja Viel vermögen, dass sie sich Alles zutrauen (Goethe). 7) Die Poesie, für Goethe ein Hausmittel, sich von dem zu befreien, was ihn innerlich bewegte (nachgewiesen an Goethe's Götz). 8) Darlegung des künstlerischen Planes, welcher der Erzählung in Homers Odyssee zum Grunde liegt. 9) Welches sind die Verhältnisse und Zustände, die das Aufblühen der deutschen National-Poesie im 13. Jahrhundert besonders begünstigt haben? 10) Inwiefern wirkt das Studium der Sprachen bildend auf den Geist? (extemporaner Aufsatz in 4 Stunden) 11) Das Verhältniss des Nibelungen-Liedes zur Geschichte und zum Mythos. 12) Worin liegt der Character-Unterschied des Nibelungen-Liedes, als des vorzüglichsten National-Epos der Deutschen, von dem homerischen Epos? (Zugleich Abiturienten-Thema). 13) Inwiefern erweist sich Cäsar im Gallischen Kriege als ein echter Römer?

3. LATEINISCH.

Quinta. 10 St. Die regelmässigen und unregelmässigen Flexionsweisen der Nomina substantiva und adjectiva, der Pronomina, der Numeralia, der Verba nach Putsche's Schul-Grammatik mit Memoriren von Vocabeln in Bonnell's Vocabularium. Analysir- und Uebersetzungs-Uebungen aus dem Lateinischen und ins Lateinische in Ellendt's lat. Lesebuche. Wiederholung des 1. Abschnittes hauptsächlich zur Befestigung der Genusregeln. Lectüre des 3. Abschnittes Nr. 26 — 49, mit den ersten syntaktischen Regeln über die Satztheile. Exercitien und Extemporalien: Collaborator Meinshausen.

Quarta. 10 St. Grammatik nach Putsche, Wiederholung des Pensums von Quinta. Befestigung der unregelmässigen Declinationen und Conjugationen. In der Syntaxis Lehre über die Casus, den Infinitiv, den Accusat. cum Infinitivo, die Ablativi absoluti, die Participial-Construction. Das Nothwendigste aus der Lehre von den Temporibus und Modis, besonders nach den einzelnen Conjunctionen: 2 St. — Lectüre im Cornelius Nepos (Timoleon bis Cato, und von der Praefatio bis Thrasybulus: 3 St. — Phaedri fabulae IV, V, VI und I und II zur Hälfte, mit Auswahl nach Siebelis: 2 St. — Bei beiden schriftliche Uebersetzungs- und mündliche Rückübersetzungs-Uebungen. — Stilübungen: 3 St., davon 2 auf Befestigung des in der Grammatik jedesmal Durchgenommenen abzweckten, und 1 auf Durchgehen der Correctur der wöchentlichen häuslichen Exercitien und der Extemporalien in der Classe verwendet wurde: Subconr. Recke.

Tertia. 10 St. Wiederholung der Casuslehre in praktischen Uebungen; dann die Lehre über die Tempora und Modi mit praktischen Beispielen, die theils frei vom Lehrer und von den Schülern gebildet, theils aus Süpffe's Handbuch genommen wurden. Aus letzterm wurden auch die wöchentlichen Scripta gewählt, deren Correctur in der Lection eingehend besprochen wurde. Alle 14 Tage ein Extemporale von den Schülern in der Classe gearbeitet, aber vom Lehrer zu Hause corrigirt: 5 St. — Lectüre von Julius Caesar, statarisch de bell. Gall. IV, de bell. civil. I, 1 — 20; III, 20 bis Ende. Privatim lasen die Schüler de bell. Gall. IV, de bell. civ. III, 1 — 20; , 20 bis Ende, welche Lectüre durch cursorische Uebersetzung in der Classe controlirt wurde, nachdem die Schüler der ersten Abtheilung zuvor durch eine schriftliche Inhaltsangabe in lateinischer Sprache davon Rechenschaft gegeben hatten: 3 St. — Lectüre des Ovid. Zur Einleitung das Leben Ovids, angeschlossen an Trist. IV, 10, welche Elegie memorirt wurde; dann Metamorph. I und II: 2 St.: Conrector Dr. Hasper.

Secunda. 10 St. — Ciceron. oratt. sel. et Liv. Histor. loc. select. 4 St. — Lat. Controle über verschiedene Privat-Lectüren 1 St. — Grammatik und Extemporalien, prosaische

u. poetische Exercitien* 3 St.: Professor D. Ameis. — Lectüre von Vergil. Aen. VII — X, 2 St.: Collab. Meinshausen.

Prima. 8 St. — Cicer. quaest. Tusculan., de officiis, de oratore: 2 St. — Horat. Oden, hauptsächlich die an die Freunde; von den religiösen das Carmen saeculare und die darauf sich beziehenden 4 Oden; andre nach Auswahl. Satir. et Epistol. sel. 2 St. — Stilübung in Extemporalien und freien Aufsätzen** 2 St.: Director D. Haun. — Lat. Disputations-Uebungen über schwierige Stellen oder Abschnitte aus alten Dichtern, abwechselnd mit lat. Sprechübungen über die Privatlectüre römischer Classiker 1 St. — Extemporalien, prosaische und poetische Exercitien 1 St.: Professor D. Ameis.

4) GRIECHISCH.

Quarta. 6 St. — Grammatik nach Krüger. Flexions-Lehre bis mit den Verbis auf

* Die Thematata zu den freien Aufsätzen waren: 1) Res ab Aegyptiis inde a Psammeticho usque ad Psammetum gestae Herodoto duce breviter enarrantur praemissa terrae ipsius descriptione. 2) Quibus rebus bene meriti sint de regno suo Medorum reges. 3) Quibus argumentis Cicero Sestium defenderit, ex oratione pro Sestio habita demonstratur. 4) Qua ratione Cicero Deiotarum defenderit ita exponatur, ut res ab Caesare in Asia gestae antea narratae sint. 5) Bella Messeniaca unde exorta et quo eventu gesta sint. 6) Antonii mores et ingenium quantum valuerint ad Ciceronis duas priores orationes Philippicas. Ausserdem einige von den Schülern selbst gewählte Arbeiten in Bezug auf ihre Privat-Lectüre.

** Die Thematata waren: 1) Quas virtutes Achilles Agamemnoni Graecorum duci, quas Chrysaee sacerdoti, quas Achaeorum exercitui, quas Briseidi probaverit, ex Hom. Iliad. I exponatur. 2) De Mose omnium virorum de scholarum rebus optime meritorum et vetustissimo et cuiuslibet generis discipulis notissimo. 3) Qua varia veris indole ac natura Horatius in Od. I, 4. IV, 7. IV, 12. usus sit ad amicorum animos varie monendos. 4) Quae discipulis in scholarum rebus fluxa et praeterlabentia sint, quae mansura et perpetua. 5) De Ciceronis (de officiis I, 8 §. 26) C. Julium Caesarem primum quidem excusantis, tum vero gravius accusantis et iustitia et sapientia. 6) Quam recte Pythagoras (apud Ciceronem in Tusc. disp. libr. V §. 8 — 10) philosophorum officium non in sola rerum contemplatione atque cognitione, sed etiam in civitate praestantissimis et institutis et artibus exornanda posuerit. 7) Antigone et Ismene, quamvis aequa esset mutui sororum amoris sinceritas atque ardor, in quam varium tamen animi affectum venerint propter diversam de officiis suis opinionem. 8) Ein von Jedem selbst gewähltes Thema. 9) Cur vitae beatitudinem, cuius desiderio omnes homines tenentur, pauci assequi soleant, doceatur ex Horatii carminibus II, 10. II, 16. III, 16. inter se comparatis. 10) Quum Cicero in oratione pro T. Annio Milone habita capite XXXVII dicat, se Catilinariam coniurationem indagavisse, patefecisse, protulisse, extinxisse, num his quattuor verbis gradationem quandam distincte proponentibus significare voluisse videatur singulas res ab ipso deinceps gestas, quas in quattuor orationibus Catilinariis proposuit. 11) Quam ingeniose et apte L. Annaeus Florus (in praefatione) dixerit, populum Romanum infantis, adolescentis viri, senis aetatem egisse (Zugleich Abiturienten-Thema). 12) Narratio facti, qualem accusator Milonis proposuisse videatur, ex vestigiis in oratione Ciceronis pro Milone habita obviis componatur.

ω (verba pura, muta, liquida, contracta). Uebung im Uebersetzen aus dem Griechischen und ins Griechische nach Spiess 2 St. — Correctur der häuslichen Exercitien und der Classen-Extemporalien 1 St.: Subconr. Recke.

Tertia: 6 St. Statarisch: Xenophont. Anab. I und IV. Privatim wurde von den Schülern der ersten Abtheilung II und III, von denen der zweiten nur II gelesen, wovon sie durch schriftliche Uebersetzung und durch cursorische Lectüre in der Lection Rechen-schaft geben mussten 2 St. — Homer. Odyss. X, XI, XII, davon memorirt X, 1 — 175 und XI, 1 — 80 2 St. — Grammatik: Wiederholung des in Quarta behandelten Theils der Formenlehre; sodann die regelmässigen und unregelmässigen Verba auf *μ* und die Anomola und Irregularia. Mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische nach Rost und Wüstemann, mit Rücksicht auf die Hauptregeln der Syntax, schriftliche Uebungen in Scriptis und Extemporalien nach Dictaten, nach wöchentlicher Abwechslung 2 St.: Conrect. D. Hasper.

Secunda. 6 St. — Homeri Ilias 2 St. — Auswahl aus Herodot und Xenoph. Hell. Revision der von den Schülern selbstgewählten Privat-Lectüre 2 St.: Professor D. Ameis. — Die wichtigsten Lehren der Syntax nach Krüger. Einübung derselben an Beispielen. Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Griechische an ausgewählten Abschnitten aus Caesar. bell. Gallic.: Collab. Meinshausen.

Prima. 6 St. — Sophoclis Oedip. Colon., Philoctet., Antigone 2 St.: Direct. D. Haun. — Zwölf Reden des Demosthenes mit mündlichen Uebungen; mehrseitige Controle verschiedener von den Schülern grösstentheils selbst gewählter Privat-Lectüre 3 St. — Grammatik, prosaische und poetische Exercitien 1 St.: Professor D. Ameis.

5) FRANZÖSISCH.

Quinta. 2 St. Bildung der Aussprache. Memoriren von Vocabeln. Lese-, Flexions- und Uebersetzungs-Uebungen aus dem Französischen und ins Französische, nach Ploetz 1. Cursus oder Elementarbuch: Subconr. D. Dilling.

Quarta. 2 St. Aus Ploetz Lehrgang 2. Cursus die drei ersten Abschnitte über die regelmässigen, unregelmässigen, reflexiven und unpersönlichen Verben. Lectüre der französischen Beispiele. Häusliche schriftliche Exercitien und Classen-Extemporalien und deren Correctur; dabei die Hauptregeln aus der Syntax: Subconr. Recke.

Tertia. 2 St. Ploetz Lehrgang 2. Cursus 3. bis 9. Abschnitt, mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen der französischen und deutschen Beispiele: Subrect. D. Schlesicke.

Secunda und Prima combin. 2 St. Lectüre in Braunhard's Handbuch pag. 513 — 536: Description de Rome, aus Corinne ou l'Italie par Madame de Stael. Pag. 197 — 248: Athalie, Tragédie par Racine. Uebungen im französischen Sprechen über die Privat-Lectüre von historischen Stücken pag. 329 seqq. — Grammatik nach Hirzel: Lehre vom Coniunctiv,

Infinitiv, Particip, Régime des Verbe. Wiederholung der unregelmässigen Verba. Memoiren von Vocabeln und Gallicismen. Exercitien und Extemporalien über die grammatischen Abschnitte: Conrector D. Hasper.

6) GEOGRAPHIE und GESCHICHTE.

Quinta. 2 St. Grundzüge der mathematischen und physikalischen Geographie. Uebersicht der physikalischen Beschaffenheit der fünf Erdtheile: Subconr. D. Dilling.

Quarta. 2 St. Geschichte der alten Welt, mit geographischer Uebersicht der geschichtlich merkwürdig gewordenen Länder; Geographie Europa's, speciell Deutschlands und des preussischen Staates: Subconr. D. Dilling.

Tertia. 3 St. Die neuere Geschichte. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Uebersicht und Repetition über die Geschichte von 30 v. Chr. bis 1493 nach Chr. Geographie im Anschluss an die jedesmalige Geschichte. Besondere Geographie von Preussen und den übrigen deutschen Staaten: Collabor. Meinshausen.

Secunda. 2 St. Geschichte der asiatischen Reiche und Griechenlands mit der Geographie der betreffenden Länder: Professor D. Ameis.

Prima. 2 St. Geschichte des Mittelalters. Nebenbei Abschnitte aus der alten Geschichte im Anschluss an die Privat-Lectüre aus griechischen und lateinischen Historikern: Professor D. Ameis.

7) RECHNEN und MATHEMATIK.

Quinta. 4 St. Gemeine Brüche und Decimalbrüche. Die einfachern Rechnungen des bürgerlichen Lebens, einfache und zusammengesetzte Proportions-Rechnung, Ketten-, Gesellschafts- oder Repartitions-Rechnung, Durchschnitts- oder Vermischungs-Rechnung, Zinsrechnung. Kopfrechnen. Einübung der einfachen Zahlengesetze, Zerfällen und Zerlegung: Subconr. D. Dilling.

Quarta. 3 St. Bruchrechnung und einfache Proportions-Rechnung. Geometrie: Die Lehre von den Parallel-Linien und von der Congruenz der Dreiecke. Wöchentlich eine häusliche Arbeit: Subrect. D. Schlesicke.

Tertia. 4 St. Im Sommer: Die vier Species in absoluten Zahlen. Die Lehre von den entgegengesetzten Grössen. Gleichungen des 1. Grades mit Einer Unbekannten. Im Winter: Planimetrie bis zur Lehre vom Kreise. Häusliche Arbeiten nach Bedürfniss: Subrector D. Schlesicke.

Secunda. 4 St. Im Sommer: Die Lehre von den entgegengesetzten Grössen. Gleichungen des 1. Grades mit Einer und mehreren Unbekannten. Im Winter: Die Planimetrie bis zur Lehre von der Aehnlichkeit. Monatlich zwei häusliche Arbeiten und bisweilen Extemporalien: Subrect. D. Schlesicke.

Prima. 4 St. Im Sommer: Trigonometrie. Im Winter: Stereometrie. Monatlich zwei häusliche Arbeiten und ein Extemporale: Subrect. D. Schlesicke.

8) NATURKUNDE und PHYSIK.

Quinta. 2 St. Im Sommer: Botanik. Kenntniss der Pflanzenorgane und Beschreibung der wichtigern wildwachsenden Pflanzen, besonders der Bäume und Sträucher. Im Winter: Aus der Zoologie: Organe des menschlichen Körpers. Kenntniss der wichtigern Säugethiere und Vögel, sowie der übrigen Wirbelthiere: Subconr. D. Dilling.

Tertia. 2 St. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie: Subrect. D. Schlesicke.

Secunda. 1 St. Physik: Magnetismus und Electricität: Subrect. D. Schlesicke.

Prima. 2 St. Physik: Akustik und Optik: Subrect. D. Schlesicke.

9) ZEICHNEN: Zeichenlehrer Dreiheller.

Quinta. 2 St. Die neu eintretenden Schüler erhalten zunächst Unterricht in den Elementen der geometrischen Formenlehre mit Erläuterung der zur Veranschaulichung und Nachzeichnung an die Wandtafel gezeichneten Figuren. Dann Anleitung und Uebung in einfachen Umrissen von Gegenständen, wie Pflanzenformen, Geräthschaften und dergl. mittelst Bleistifts. Beim Wiederbeginn der Anfangsgründe dient der Unterricht in ihnen den inzwischen weiter vorgeschrittenen zur Wiederholung.

Quarta. 2 St. Fortsetzung und weitere Ausdehnung des Umrisszeichnens und Uebergang in Landschaft- und Figurenzeichnen. Dem erstern geht eine einfache Erklärung der hauptsächlichsten Regeln des Naturzeichnens, dem letztern das Nöthigste über die Grössenverhältnisse der Theile der menschlichen Figur voraus. Die Ausführung der Zeichnung geschieht hier mittelst des Bleistifts und der Feder.

Tertia. 2 St. Weitere Ausführung der Zeichnungen durch Schattiren, nach vorheriger Belehrung über Licht und Schatten, welcher Unterricht noch anschaulicher werden wird, wenn erst die geeigneten Modelle hierzu sich haben beschaffen lassen. Die Zeichnungen nach Vorlagen sind halb und ganz schattirte Köpfe, Hände, Füße, Landschaften, Thiere. Die Ausführung geschieht mittelst Bleistifts und der Feder oder der Kreide in Strichmanier. Einige Schüler erhielten besondern Unterricht im Situations-Zeichnen, wobei das allgemein Wichtige sämmtlichen Schülern erklärend vorgeführt wurde.

Secunda und Prima combinirt 2 St. Hier wird das in Tertia Erlernte in der Weise fortgesetzt, dass das Schattiren auch mit Estamp auf Tonpapier mit aufgehöhtem Licht geschieht und einzelne Schüler mit schwarzer Tusche und Sepia tuschen lernten und auf Papier pelée zeichneten.

10) SCHREIBEN: Schreiblehrer Walter.

Quinta. 2 St. Schönschreiben nach Vorzeichnungen an der Wandtafel und nach Vorschriften von Weiss, Heinrigs etc., mit monatlichen Probeschriften, hauptsächlich deutsche und lateinische Currentschrift.

Quarta. 2 St. Schönschreiben nach Vorschriften von Weiss, Heinrigs etc. Deutsche Current- und Canzleischrift. Fracturschrift mit Verzierungen. Französischer und englischer Ductus.

A) Unterricht in der hebräischen Sprache wird nur in Secunda und Prima ertheilt und zur Theilnahme an demselben sind nur diejenigen Schüler verpflichtet, welche sich dem Studium der Theologie oder dem der Philologie zu widmen gedenken.

Secunda. 2 St. Lese- und Schreibübungen. Aus der Grammatik die Elementarlehre und aus der Formenlehre die Flexions- und Derivations-Weisen des regelmässigen Verbuns und der Verba gutturalia, der Nomina substantiva, der Pronomina und deren Suffixformen am Verbum und Substantivum. Lectüre in Gesenius Lesebuche, hauptsächlich die historischen Stücke: Director D. Haun.

Prima. 2 St. Nachholung von Specialitäten der Formenlehre. Flexion der unregelmässigen Verba und Substantiva. Die Hauptlehren der Syntaxis. Schriftliche Analysen und Uebersetzungen ins Hebräische zur Befestigung in der Formenlehre. Lectüre von Genes. 37 — 44. Psalm 8. 19. 29. 72. 104. 128. 137. 139.: Director D. Haun.

B) Der Unterricht im Gesange wird bloss in Quinta, Quarta und Tertia ertheilt und zwar vom Musikdirector Schreiber, nämlich:

Quinta. 2 St. Erklärung der musikalischen Wandtafeln von Haitzinger und Gassner. Zweistimmige Choräle und Arien aus Erks Liederkranze.

Quarta. 1 St. Zweistimmige Choräle. Mehrstimmige Lieder aus Erks Liederkranze.

Tertia. 1 St. Zwei- und dreistimmige Choräle, Arien und Lieder.

C) Die gymnastischen Uebungen wurden im Sommer 1857 wieder, wie früher schon mehrmals, von dem Collaborator Meinshausen geleitet, da der Lehrer der Knabenbürgerschule Herr Fleischmann, welchem im Sommer 1856 die Leitung derselben übertragen gewesen war, weil er sich dazu in der Central-Turnanstalt zu Berlin vorgebildet hatte, aus seiner hiesigen Lehrstelle ausschied, indem er an eine Schulanstalt in Berlin versetzt wurde. Zur Theilnahme an diesen Uebungen, die auf Gewandtheit, Kräftigung und Anstand des Körpers abzuwecken, sind alle Schüler verpflichtet, es sei denn, dass körperliche Gebrechen oder Gesundheits-Rücksichten es nöthig machen, davon zu dispensiren.

Die Uebungen fanden am Dienstag und Freitag in den Abendstunden von 5 bis 6 Uhr und im höhern Sommer von 6 bis 7 Uhr Statt.

D) Verzeichniss sämmtlicher für die einzelnen Unterrichts-Gegenstände eingeführten Lehrbücher, Leitfäden und sonstiger Lehrmittel.

- 1) Für die Religion. In allen Classen: Die Bibel und das Gesangbuch.
 - a) In Quinta und Quarta: Zahn's biblische Historien. In Quinta: Luthers kleiner Katechismus und Spruchbuch zu demselben, von Bieck. In Quarta: Der kleine Katechismus Luther's, von Jaspis.
 - b) In Tertia, Secunda und Prima: Kurtz christliche Religionslehre. In Secunda und Prima: Novum Testamentum graecum.
- 2) Für die deutsche Sprache: a) In Quinta, Quarta, Tertia, Secunda: Echtermeyer's Auswahl deutscher Gedichte.
 - b) In Quarta: Götzinger's deutsche Sprachlehre.
 - c) In Secunda: Das Nibelungenlied, von Niendorf.
- 3) Für die lateinische Sprache: a) In Quinta und Quarta: Putsche lat. Grammatik für untere und mittlere Gymnasial-Classen. Vocabularium von Bonnell.
 - b) In Quinta: Ellendt's lateinisches Lesebuch.
 - c) In Quarta: Hottenrott's Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Lateinischen und ins Lateinische, dritter Theil für Quarta.
 - d) In Tertia, Secunda, Prima: Zumpts lat. Grammatik. In Tertia ausserdem: Süpffe Aufgaben zu lat. Stilübungen, 1. u. 2. Theil für mittlere und obere Classen.
- 4) Für die griechische Sprache: a) In Quarta, Tertia, Secunda, Prima: Krüger's griechische Sprachlehre für Anfänger. c) In Quarta: Spiess Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Griechischen und ins Griechische, 3. Auflage von Breiter. e) In Tertia: Rost und Wüstemann Anleitung zum Uebersetzen.
- 5) Für die französische Sprache: a) In Quinta: Ploetz 1. Cursus oder Elementarbuch. b) In Quarta und Tertia: Ploetz 2. Cursus oder Vollständige Schulgrammatik. c) In Secunda und Prima: Hirzel's praktische französ. Grammatik, von Orell. Braunhard's Handbuch der französ. Sprache und Literatur. Vocabulaire par Ifé.
- 6) Für die hebräische Sprache: a) In Secunda und Prima: Gesenius hebräische Grammatik, von Rödiger. b) In Secunda: Gesenius hebräisches Lesebuch. c) In Prima: Codex Veteris Testamenti.
- 7) Für Geographie und Geschichte: a) In Quinta und Quarta: Daniels Leitfaden der Geographie. Volgers Leitfaden beim ersten Unterricht in der Geschichte. b) In Tertia, Secunda und Prima werden statt des früher gebrauchten Grundrisses von Schmidt von jetzt an eingeführt: Peters Tabellen. c) In allen Classen: Lichtenstein's Schulatlas der neuen Welt. In Secunda und Prima ausserdem noch Kiepert's Schulatlas der alten Welt.

In den Classenzimmern dienen die Wandkarten der Hemisphären, Europa's, Deutsch-

lands, des preussischen Staates, der Provinz Sachsen, des Erfurter Regierungsbezirkes, Nordgriechenlands und des Peloponnes von Otto Müller, Alt-Griechenlands und Alt-Italiens von Kiepert zu genauerer Veranschaulichung.

Ausserdem bietet die Bibliothek dar: v. Spruners histor.-geographisch. Handatlas der alten Welt, des Mittelalters und der neuen Zeit. Fischer und Streit histor.-geogr. Atlas von Europa. Stockhausens Atlas über das Königreich Preussen. Sohr's Handatlas.

Clinton: Fasti Hellenici. Peters Zeittafeln der römischen Geschichte.

8) Für Mathematik: a) In Quarta und Tertia: Leitfaden für den ersten arithmetischen Unterricht in mittlern Gymnasial-Classen, vom Subrect. D. Schlesicke. Meyer Lehrbuch der Geometrie, 1. Theil: Planimetrie. b) In Secunda: Meyers Planimetrie und Bremikers Logarithmentafeln. c) In Prima: Meyers Stereometrie und Koppe's ebene Trigonometrie.

9) Für die Naturkunde bietet die Bibliothek dar: Goldfuss naturhistor. Atlas.

10) Für die Physik: a) In Secunda und Prima: Koppe's Physik.

11) Für den Gesang-Unterricht: Choral-Melodien für das Mühlhäuser Gesangbuch, von Beutler und Hildebrand. Erks Liederkranz. Lochner: Religiöse Gesänge.

IV. Statistische Uebersicht des Gymnasiums

von Ostern 1857 — 1858.

A) Verhältnisse der Schüler.

1) Zahl der Schüler.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres zu Ostern 1857 hatte das Gymnasium 101 Schüler, zu Anfang dieses Schuljahres 106 Schüler; und hat jetzt am Schlusse desselben 99 Schüler, von denen 4 in Prima, 10 in Secunda, 24 in Tertia, 24 in Quarta, 37 in Quinta sind.

2) Aufgenommen wurden 23:

Für Tertia 3. Paul Höfer aus Grosswechungen. Paul Zangemeister aus Seebach. August Abel von hier.

Für Quinta 20. a) Einheimische: Bernhard Bergmann. Albert Brandau. Woldemar Claes. Herrmann Eisenhardt. Julius Gutwasser. Karl Hübner. Gustav Karmrodt. Adolph Kleeberg. Carl Muthreich. August Pfaff. Carl Vockrodt.

b) Auswärtige: August Albrecht aus Ellrich. Edmund Becker aus Langensalza.

Karl Förstemann aus Nordhausen. Heinrich Hagemeister aus Worbis. Gottfried Weinreich aus Lengfeld. Wilhelm Westphal aus Zwinge. Max Zangemeister aus Seebach. Ernst Zangemeister aus Seebach. Herrmann Zimmermann aus Langensalza.

3) Abgegangen sind 25:

a. Aus Prima nach bestandener Abiturienten-Prüfung* mit dem Zeugnisse der Reife auf die Universität 3:
zu Ostern 1857:

Tauf- und Familien- Name.	Alter Jahr	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Zeit des Schul- besuchs.		Univer- sität.	Studium.
				über- haupt Jahr	in Prima Jahr		
Gottlieb Fehre	20	Mühlhausen	Rector der Volksschule hier †	9	2	Halle	Rechtswissensch.
Karl Haun	18	Mühlhausen	Gymnasialdirector hier	9	2	Halle	Theologie
Moritz Ziegert	20	Rees	Districts-Steuer-Controleur hier	4	1½	Greifswald	Mathematik und neuere Sprachen.

b. In das hiesige Vorbereitungs-Seminar 2.

Aus Tertia 2: Bernhard Bickel von hier. Adolph Grosse von hier.

* Diesen Abiturienten waren folgende Themata gestellt gewesen:

- 1) für die deutsche freie Arbeit: Worin bestehen die Verdienste Cicero's um sein Vaterland?
- 2) Für die lateinische freie Arbeit: Quam recte Livius IX, 18 dixerit, populum Romanum etsi multis proeliis nullo tamen bello victum esse.
- 3) Für die mathematische Arbeit die Aufgaben a) Ein Dreieck zu berechnen, wenn die Grundlinie (a), ein Winkel (γ) an derselben, und die Differenz (b — c) der andern Seiten gegeben sind. Beispiel: $a = 530'$, $b - c = 27'$, $\gamma = 25^\circ 17' 3''$. b) Welcher Zinsfuß liegt der Berechnung zum Grunde, wenn statt einer am Anfang des nten Jahres ohne Zinsen zahlbaren Summe von 5 Thlr. nmal am Anfange eines jeden Jahres a Thlr. bezahlt werden? (Einfache Zinsrechnung). Beispiel: $n = 9$, $s = 6372$, $a = 600$. c) Eine Stiftung ist für n Personen gemacht. Die Anzahl der sich Meldenden ist so gross, dass bei Berücksichtigung Aller Jeder nur a Thlr. erhalten würde, und dass, wenn Jeder den für eine Person bestimmten Betrag erhalten sollte, b Thlr. mehr erforderlich wären. Welche Summe ist in der Stiftung für Jeden bestimmt? Beispiel: $n = 90$, $a = 66$, $b = 2640$. —
- d) Es ist ein Kreis zu beschreiben, welcher durch zwei gegebene Punkte geht und eine gegebene gerade Linie berührt.
- 4) Für das lateinische Scriptum ein deutsches Dictat.
- 5) Für das griechische Scriptum ein deutsches Dictat.
- 6) Für das französische Scriptum ein deutsches Dictat.
- 7) Für die hebräische Arbeit: Der 15. Psalm ins Lateinische zu übersetzen nebst Analysirung in lateinischer Sprache.

c. Auf eine andere Schule 3:

Aus Prima 1: Kuno Frantz aus Rüdigershagen.

Aus Quarta 2: Alfred Moritz aus Dingelstedt. Johannes Schollmeyer aus Grossengottern.

d. Zu andern Berufe 17:

Aus Secunda 1: Julius Immig von hier.

Aus Tertia 5: Herrmann Holle von hier. August Götze aus Bollstedt. Karl Hein aus Treffurt. Heinrich Grefrath aus Geldern. Louis Weber von hier.

Aus Quarta 8: Adolph Helmsdorf aus Popperode. William Ilhardt aus Westgreussen. Carl Schumann aus Langula. Ernst Klöppel von hier. Heinrich Raub aus Küllstedt. Wilhelm Zigenhorn aus Vorst. Hugo Ziegert aus Rees. Peter Grefrath aus Geldern.

Aus Quinta 3: Karl Koch von hier. August Ette von hier. Karl Wetzel aus Popperode.

B) Vermehrung des Lehr-Apparates.

Als Geschenke, für welche wir hiermit unsern Dank aussprechen, sind der Anstalt zugegangen:

1) Von dem Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: a) Nees ab Esenbeck genera plantarum florae germanicae. Fasciculus XXIX. b) Firmenich: Völkerstimmen Germaniens, 21. Lieferung oder III, 4. c) Drei Dankpredigten über die Siege Friedrichs II. bei Prag, Rossbach und Leuthen im Jahre 1757 zu Berlin gehalten vom Hofprediger D. Sack.

2) Vom Königl. Provinzial-Schul-Collegium: a) Uebersetzung der Naturgeschichte des Plinius, von Strack, 3 Theile. b) Fiedlers Verskunst der lat. Sprache, als Geschenk des Verlegers Hülsemann in Wesel. c) D. Lehmanns Tabelle zur Einübung der lateinischen unregelmässigen Verba, als Geschenk des Verfassers.

3) Von der Universität zu Kiel: Schriften der Universität zu Kiel, aus dem Jahre 1856.

4) Von Herrn D. Kübler, Oberlehrer am Gymnasium zu Krotoschin: das von ihm herausgegebene „Griechische Vocabularium, 1857.“

5) Von Herrn A. Sturm, Director der Woll-Associationen in London, ehemaligem Schüler des Gymnasiums: a) Introduction to Natural Philosophy, in 10 Tafeln colorirter Abbildungen mit erklärendem Texte. b) Geologische Diagramme in 10 Tafeln colorirter Abbildungen mit Text. c) Diagramme der physikalischen Geographie in 12 Tafeln colorirter Abbildungen. d) Blick in die Natur aller Klimate, eine colorirte Abbildung mit

Text. e) 4 Tafeln geognostischer Abbildungen mit Text. f) Abbildung verschiedener Maschinen auf 6 grossen Blättern.

6) Von Herrn Diac. Barlösius allhier: a) Maass Festreden. b) Worte des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung von D. I. A. Matthias.

7) Von Herrn Professor D. Ameis allhier das von ihm herausgegebene Werk: Homers Odyssee, für den Schulgebrauch erklärt, 1. Theiles 2. Heft.

8) Von Herrn Subconrector D. Dilling allhier die von ihm herausgegebenen „Auflösungen und Resultate zu der Sammlung von Aufgaben und Beispielen aus der Arithmetik und Algebra. Braunschweig, 1857.

9) Von dem Generalsuperintendenten der Provinz Sachsen (a. D.) Herrn D. Müller: 1 Exemplar von der Druckschrift: „Die Einweihung der wiederhergestellten Kirche auf dem St. Petersberge bei Halle am 8. September 1857.“ (Zunächst in Cirkel gesetzt und dann der Bibliothek einverleibt). Diese Abschieds-Gabe war beigefügt dem „Abschieds-Blatte mit einer apostolischen Mahnung,“ von welchem für jeden Lehrer ein Exemplar gesendet war.

10) Von Herrn Rentier Theermann allhier: „Peter Anton Fonck“, eine getreue und vollständige Darstellung seines Prozesses von C. v. F., Braunschweig 1823.

Die Bibliothek hatte eine Einnahme von 98 Thalern und beschaffte davon folgende Werke: Bengelii Gnomon Novi Testamenti. Roskoffs hebräische Alterthümer. Nägelsbach: Nachhomerischss Theologie. Gravenhorst: Griechisches Theater, Lehrs Aufsätze aus dem Alterthum, vorzugsweise zur Ethik und Religion der Griechen. Nauck: Tragicorum graec. fragmenta. Nachträge zu Friedreichs Realien in der Iliade und Odyssee. A. Jacob: Entstehung der Ilias und Odyssee. Gerhard: über eine Cista mystica des britischen Museums. Schoemanni Opuscula academica. Bambergeri opuscula philologica. Thierschii disquisitiones de analogiae graecae capitibus minus cognitis, Pars III. Horatii Opera, ed. Ritter, II Voll. Horaz Episteln, lat. u. deutsch, von Döderlein, 1. Buch. Salustii Opera, ed. Kritz. Köchly und Rüstow: Einleitung zu Jul. Caesars Commentarien über den gallischen Krieg. Beckers römische Alterthümer, 4. Band. Barthel: Die classische Periode der deutschen National-Literatur. Voigt Mittheilungen über das Unterrichtswesen Englands. Eisenlohr Lehrbuch der Physik. Kunzeck Studien aus der höhern Physik. Gesetzsammlung für die Königl. Preussischen Staaten von 1857. Kuhns Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung, 5. Jahrgang, 1855. Herrig: Archiv für das Studium der neuern Sprachen, 19. Band. Berichte über die Verhandlungen der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften: Philologisch historische Klasse, Jahrgang 1855. Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien, Jahrgang 1856. Schneidewins Philologus, 8. u. 9. Band oder Jahrgang 1853 u. 1854. Gelzer: Protestantische Monatsschrift, Jahrgang 1853 u. 1854. Schmalfelds Erfahrungen aus dem Gebiete des Gymnasialwesens. Kiepert's Wandkarte von Alt-Griechenland und von Alt-Italien.

Beckmanns Zeichenschule in Umrissen: Landschaften 1. u. 2. Heft. Schwartz Anfangsgründe zum Zeichnen in 3 Heften Landschaften. Adams Thierzeichnen, 2 Hefte. Meichelts Ornamenten-Zeichnen. Kleine Zeichenschule in 5 Heften.

Ferner aus dem Etat für den philologischen Leseverein: Klotz und Dietsch Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Jahrgang 1857. Mützells Zeitschrift für Gymnasialwesen, Jahrgang 1857. Schlömilch u. Witzschel: Zeitschrift für Mathematik und Physik, Jahrgang 1857. Kühnast: Vereinigung der Gegensätze im altclassischen Unterrichte.

An Programmen* erhielt die Bibliothek durch den Programmatausch von der Geh. Registratur des Königl. Unterrichts-Ministeriums 158 ausländische in der Sendung vom 10. Juni 1857, und von der Registratur des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums 165 inländische in den Sendungen vom 28. März und 24. Juli 1857.

Ausserdem erhielten wir das Programm des Gymnasiums zu Bistritz in Siebenbürgen von der dortigen Direction unmittelbar zugesandt.

Für den mathematisch-physikalischen Apparat wurde beschafft: a) 1 Glasglocke mit Napfbüchsen für 5 Thlr. b) 10 Stück Messstäbe mit eisernen Schuhen für 5 Thlr. c) ein Polarisations-Apparat nach Nörrenberg nebst Nicolschem Prisma und gekühlten Gläsern für 20 Thlr. d) ein Apparat zur Darstellung der Newtonschen Farbenringe für 8 Thlr. e) Krystalle zur Polarisation für 2 Thlr. Ausserdem waren circa 7 Thlr. auf Reparaturen, Reinigungen, Rectificirungen u. s. w. zu verwenden.

Ohne eigenen Kostenaufwand kam der physikalische Apparat in den Besitz einer Sammlung von 40 Stück Seemuscheln, Schnecken, Corallen u. s. w., indem der ein grosses Naturalien-Cabinet dem hiesigen Publikum zur Schau stellende Reisende, Herr C. A. Platow, wie anderwärts, so auch hier die Liberalität hatte, nicht nur den Schülern aller hiesigen Schulen gegen geringen Beitrag den Besuch der reichhaltigen und sehenswerthen Sammlung zu gewähren, sondern auch den Betrag dieser Einnahme, sowie derjenigen, welche die Schulen durch Billetverkauf sich verschafft hatten, in der Gesamtsumme von 40 Thlr. sich als Zahlung anrechnen zu lassen bei dem Ankaufe der obigen Sammlung seltener und lehrreicher Gegenstände nach unserer eignen Auswahl.

Die Schüler-Bibliothek hatte durch den Gymnasial-Antheil an der Beidergewandstiftung in der Summe von 17 Thlr. 25 Sgr., und durch die Schüler-Beiträge, jährlich à 12 Sgr., in der Summe von 43 Thlr. 9 Sgr. eine Gesamt-Einnahme von 61 Thlr. 4 Sgr. und be-

* An Programm-Sammelbänden, in welche die Abhandlungen der von 1824 bis 1853 enthaltenen Programme unter wissenschaftliche Fächer gebracht werden, kamen durch Fortsetzung dieser Rubricirung zu den in den beiden vorigen Jahresberichten (1855, Seite 15; 1856, Seite 25) angegebenen Bänden im Jahre 1857 zwanzig neue Bände hinzu, nämlich der 95. bis 114. Band, welche Bändezahl aber erst 2233 von den in dem oben genannten Zeitraume eingegangenen 5000 Programmen enthält.

schaffte davon folgende Werke: Lange: römische Alterthümer, 1 Band. Kuhn: Geschichtskalender, oder tägliche Erinnerungen aus der Welt-, Kirchen-, Kunst- und Literatur-Geschichte. Ruckgabers Universalgeschichte, 2. Band. Bade: der Scalpjäger oder der amerikanische Robinson. Stahl: die Wunder der Wasserwelt. Schwinger: die preussische Geschichte in Schilderungen und Darstellungen. Schlossers Weltgeschichte, 18. und 19. Band. Poppe chronologische Uebersicht der Erfindungen und Entdeckungen. Seyfferti carmina latina ex poetis alienigenis conversa. Kröger Gemälde norddeutscher Freiheits- und Heldenkämpfe, 3 Bände. Stern: Himmelskunde. Wüstemann promptuarium Sententiarum ex veterum Romanorum libris congestum. Zachariae Lehrbuch der Erdbeschreibung. Nieritz Jugendbibliothek, Jahrgang 1857, 6 Bändchen. Schönke: Sagenwelt der Alten. Erzählungen von Baron, 2 Bändchen. Erzählungen von Franz Hoffmann, 10 Bändchen. Erzählungen von Staudenmeyer, 4 Bändchen. Erzählungen von Nieritz, 3 Bändchen. Erzählungen von E. v. Göhren. Erzählungen von Riedel. Erzählungen von Roskowka. Masius Naturstudien, 2. Sammlung. Hoffmanns Kriegsbilder. Biernatzki: Bilder aus der Geschichte des Morgenlandes und der Griechen. Staudenmeyer: Die Werke der Barmherzigkeit. Giesebrecht: Geschichte der Kaiserzeit, 2. Band. Gittermann: Deutschland, seine Natur, Geschichte und Sage, von seinen Dichtern besungen. Gottschalk: Der amerikanische Robinson. Imhoff: Domitianus, aus der Geschichte der römischen Kaiserzeit. Gerstäcker: Die Welt im Kleinen. Lochner: Religiöse Gesänge.

Der historische Lese-Verein für das Gymnasium, den Herr Conrect. emer. D. Mühlberg noch die Güte hat zu leiten, zählte 24 Mitglieder mit vollen Beiträgen à 1 Thlr. und 18 Mitglieder mit partiellen Beiträgen und hatte eine Gesamt-Einnahme von 32 Thlr. 10 Sgr., wovon folgende 8 Werke beschafft wurden: Neuere Geschichte von Wernecke, 2 Theile. Voltaire und Rousseau, von Meyer. Der Versailler Hof, von Crusenstolpe, 3. 4. 5. 6. Band. Friedrich der Grosse, von Macaulay. Briefwechsel zwischen Friedrich Gentz und Adam Heinrich Müller. Vehse: Die mediatisirten kleinen Höfe. Eilers: Meine Wanderung durch das Leben, ein Beitrag zur innern Geschichte der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, 3 Theile. Geschichte des deutschen Reiches, von Leo, 2 Theile.

c) Geschenke, Legate, Stiftungen.

Der Gymnasial-Antheil an den Zinsen des Hofrath-Lutteroth'schen Legates für den Lehrer der Rechenkunst und Geometrie auf das Jahr 1857 wurde wieder in der Summe von 25 Thlrn. dem Subrector D. Schlesicke zuertheilt.

Am Stiftungsfeste wurden die Lutteroth'schen Legate im Gesamtbetrage von 27 Thlr. unter 7 Schüler (2 aus Secunda, 4 aus Tertia und 1 aus Quinta), das D. Urbach'sche

Legat von 3 Thlr. 10 Sgr. unter 2 Schüler aus Quarta vertheilt. Den Gymnasial-Antheil am Jost Witzzenhausen'schen Stipendium im Betrage von 13 Thlr. — Sgr. 9 Pf. erhielt ein Schüler aus Quarta, der zur Familie des Stifters gehört.

Am Weihnachtsmarkte wurde der Gymnasial- und Seminar-Antheil an den Stephan-Helmsdorff-Griessbachschen Legaten und am Schuhgelde im Gesamtbetrage von 23 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. unter 18 Schüler so vertheilt, dass 1 Primaner 2 Thlr., 3 Secundaner je 1 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., 4 Tertianer je 1 Thlr. 10 Sgr., 4 Quartaner je 1 Thlr. 5 Sgr., 3 Quintaner je 1 Thlr., 3 Schüler der Seminar-Vorbereitungsschule je 1 Thlr. 10 Sgr. erhielten.

Von dem Gymnasial- und Seminar-Antheile an der v. Hanstein'schen Stiftung erhielt 1 Quartaner das Büchergeschenk im Werthe von 2 Thlr., 1 Quartaner und 1 Seminar-schüler, jeder Tuch zu einem Oberrocke im Werthe von 2 Thlr. 27 Sgr.

Zu Prämien-Büchern im Ostern-Examen 1857 wurden für die dazu ausgesetzte Summe von 20 Thlr. folgende 14 Werke beschafft und an diejenigen Schüler vertheilt, welche sich durch Fleiss und Betragen dieser Auszeichnung vorzugsweise würdig gemacht hatten. 1) Krügers griechische Sprachlehre in zwei Bänden erhielt ein Primaner. 2) Unter 3 Tertianer wurden vertheilt: Griechenthum und Christenthum, von Seibert. Grube's biographische Miniaturbilder, 1. Band. Vergilius, ed. Ladewig. 3) Unter 5 Quartaner: Kribitzsch, Geschichte in Charakterbildern, 2 Bände. Stoll's Religion der Griechen. Geist des classischen Alterthums, von Seidler. Grube's biographische Miniaturbilder, 2. Band. Aus der Natur, 1. Band. 4) Unter 4 Quintaner: Schwinger's preussische Geschichte. Berthelt's Geographie in Bildern. Kreuz und Eiche, von Wippermann. Bilder aus der Geschichte des Morgenlandes und der Griechen, von Biernatzki. 5) Ein Seminarist erhielt: Biblische Hand-concordanz.

V. Ueber die Schul-Prüfungen.

Zu Michaelis 1857 wurden nur schriftliche Examenarbeiten in allen Classen unter Aufsicht der betreffenden Lehrer gefertigt und nach dem Ergebnisse derselben in Verbindung mit den Notirungen aus dem ganzen Halbjahre die Censur-Nummer und Rangordnung bestimmt. Die mit Gesang und Gebet begonnene und beschlossene Schulfeierlichkeit der Censurvertheilung, Versetzung und Rangordnung fand Mittwoch den 23. September 1857 statt.

Zu der bevorstehenden

ÖFFENTLICHEN OSTER-PRÜFUNG

Montag den 29. März 1858

werden hiermit ehrerbietigst und ergebenst eingeladen

der verehrliche Patron, die Stadt-Schul-Commission, die Königl. Militär- und Civil-Behörden, die städtischen Behörden, die Herren Geistlichen und Lehrer, die Eltern unserer Schüler und alle Gönner und Freunde des Schulwesens.

Anordnung der Prüfung.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr: TERTIA, SECUNDA, PRIMA.

TERTIA. Religion: Conrector D. Hasper. — Geschichte und Geographie: Collaborator Meinshausen. — Lateinisch: Conrector D. Hasper. — Gesang: Musikdirector Schreiber.

SECUNDA. Mathematik: Subrector D. Schlesicke.

PRIMA und SECUNDA. Griechischer Dichter: Professor D. Ameis. — Hebräisch: Director D. Haun.

PRIMA. Lateinischer Prosaiker: Director D. Haun.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr: QUARTA und QUINTA.

QUARTA. Religion: Subconrector Recke. — Griechisch und Lateinisch: Subconrector Recke.

QUINTA. Rechnen: Subconrector D. Dilling. — Lateinisch: Collaborator Meinshausen.

QUARTA und QUINTA. Gesang: Musikdirector Schreiber.

Jeder Schüler hat ein deutsches Gedicht memorirt, um bei etwaiger Aufforderung zwischen den einzelnen Prüfungen eine Probe seiner Vortragsweise geben zu können. — Die freien Aufsätze, Exercitien und Ausarbeitungen über die Aufgaben des Schuljahres in den verschiedenen Sprachen und Wissenschaften, sowie die Zeichnungen, Schreibebücher etc. werden von jeder Classe vorgelegt werden.

Die Vertheilung der Censuren und Prämien-Bücher, so wie die Versetzung und Rangordnung der Schüler und die Abiturienten-Entlassung findet Mittwoch den 31. März Vormittag 10 Uhr nur vor dem Schul-Curatorium und Lehrer-Collegium Statt.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 13. April.

MÜHLHAUSEN, den 24. März 1858.

D. Haun,
Director des Gymnasiums.

ÖFF

der verehrliche P
die städtischen F

TERTIA. Reli
Collab
sang:
SECUNDA. M
PRIMA und SE
bräis
PRIMA. Latei

QUARTA. Rel
correct
QUINTA. Recl
hause
QUARTA und Q

Jeder Schüler hat
Prüfungen eine Probe
tungen über die Aufg
nungen, Schreibbüch

Die Vertheilung
der Schüler und die A
nur vor dem Schul-Cu

Das neue Schulja
MÜHLHAU

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



den

ER-PRÜFUNG

ärz 1858

nst eingeladen

Königl. Militär- und Civil-Behörden,
Lehrer, die Eltern unserer Schüler
s Schulwesens.

ng.

CUNDA, PRIMA.

Geschichte und Geographie:
ch: Conrector D. Hasper. — Ge-

ke.

: Professor D. Ameis. — He-

Haun.

und QUINTA.

iechisch und Lateinisch: Sub-

Lateinisch: Collaborator Meins-

chreiber.

niger Aufforderung zwischen den einzelnen
e freien Aufsätze, Exercitien und Ausarbei-
achen und Wissenschaften, sowie die Zeich-
rden.

wie die Versetzung und Rangordnung
och den 31. März Vormittag 10 Uhr

D. Haun,
Director des Gymnasiums.

ÖFFENTLICHE OSTER-PRÜFUNG

München, den 21. März 1854

Die k. bayerische Regierung hat die Erlaubnis erteilt, dass die k. bayerische Universität zu München die öffentlichen Osterprüfungen abhalten darf.

Abteilung der Fächer

TERTIUM: Mathematik, Physik, Chemie, Geschichte und Geographie. — Collegator: Professor Dr. Hagen. — Collegator: Professor Dr. Hagen.

SECUNDUM: Mathematik, Physik, Chemie, Geschichte und Geographie. — Collegator: Professor Dr. Hagen. — Collegator: Professor Dr. Hagen.

PRIMUM: Mathematik, Physik, Chemie, Geschichte und Geographie. — Collegator: Professor Dr. Hagen. — Collegator: Professor Dr. Hagen.

QUARTA: Religion, Naturgeschichte, Latein, Griechisch und Hebräisch. — Collegator: Professor Dr. Hagen. — Collegator: Professor Dr. Hagen.

QUINTA: Rechnen, Subcommentar D. Dilling, — lateinische Collegator: Professor Dr. Hagen. — Collegator: Professor Dr. Hagen.

QUARTA und QUINTA: Gesang, Musiktheoretischer Schreiben. — Collegator: Professor Dr. Hagen. — Collegator: Professor Dr. Hagen.

Die Vorlesungen der Collegatoren sind öffentlich. — Collegator: Professor Dr. Hagen. — Collegator: Professor Dr. Hagen.

Das neue Semester beginnt Dienstag den 1. April. — Collegator: Professor Dr. Hagen. — Collegator: Professor Dr. Hagen.

MÜNCHEN, den 21. März 1854. D. Hagen, Director der Universität.